

**Kalkmagerrasenpflege, Waldweideprojekt und Anlage von
Amphibienteichen in der Forstheide
(Landschaftsentwicklungskonzept Forstheide)**

**Schutzgebietsnetzwerk Mostviertel
Startworkshop 29.10.2015, BBK Amstetten**



Zielsetzungen LEK Forstheide

- Naturkundliche Eigenheit und Besonderheit der Forstheide erhalten – **übergeordnetes Ziel**
- Grundlage für die praktische Naturschutzarbeit bei möglichen Konflikten mit weiteren Landnutzungen schaffen
- Mittels Umsetzungsprojekte sollen besondere Lebensräume und Arten erhalten, gefördert sowie neu etabliert werden
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit, Naturvermittlung/ Umweltpädagogik



Projektgebiet (25 km²)

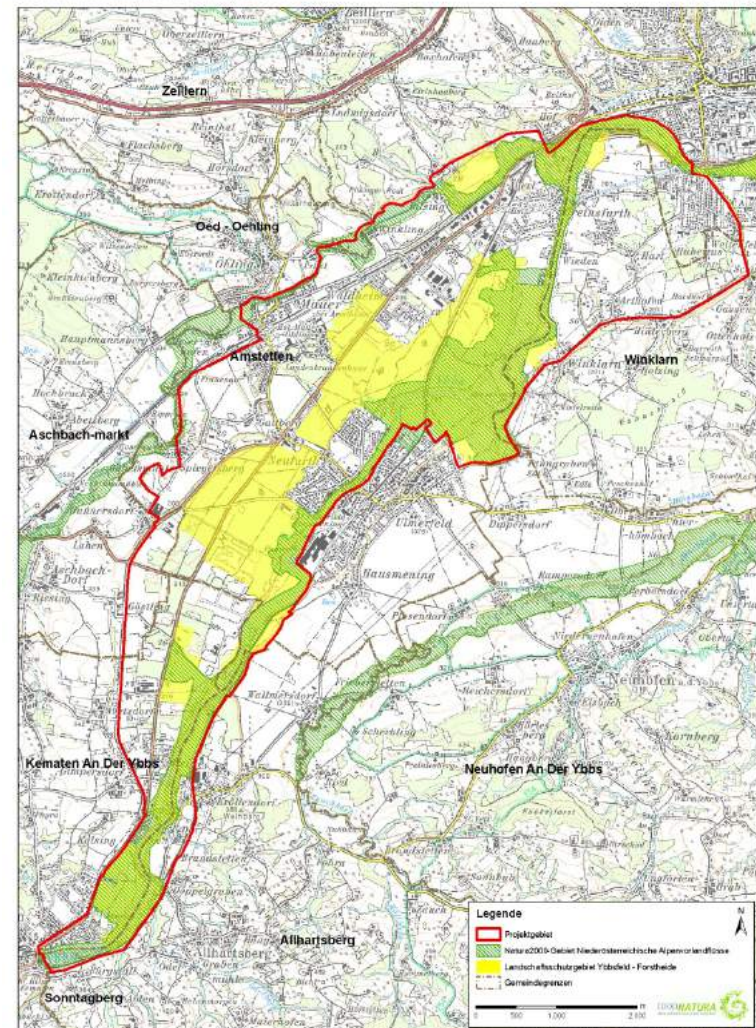
5 Gemeinden/Flächenanteil:

- Amstetten / 64%
- Winklarn / 16%
- Kematen/Ybbs / 13%
- Allhartsberg / 4 %
- Aschbach / 3%

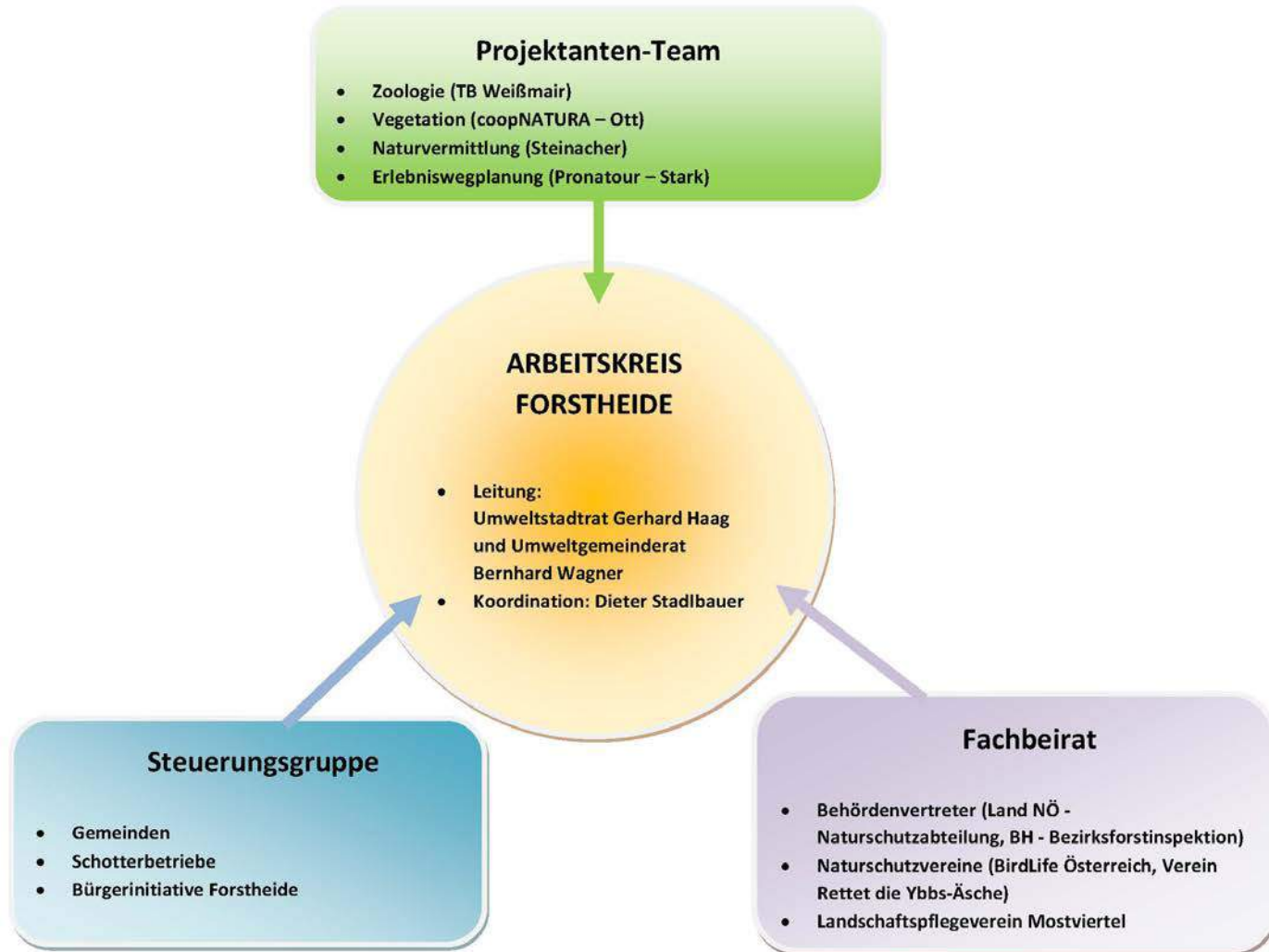
- **Natura 2000-Gebiet**
„Niederösterreichische
Alpenvorlandflüsse“
(grün)
- **Landschaftsschutzgebiet**
„Ybbsfeld-Forstheide“
(gelb)

Landschaftentwicklungskonzept Forstheide

Übersicht



Projektstruktur



Zeitachse – Landschaftsentwicklungskonzept Forstheide

Phase I -
2007 bis
2009

Phase II - 2012 bis 2014
(LEADER-Projekt)

Zwischenphase
2015

**Ausblick Phase III - 2015 bis
2018** (Projekt im Rahmen der
"LE - Ländlichen Entwicklung")

Erstellung
„Landschaftsentwicklungs-
konzept Forstheide“

- Grundlagenerhebungen
- Formulierung von Leitbildern und Zielen
- Konzeption Umsetzungsprojekte
- Öffentlichkeitsarbeit

- Durchführung von ausgewählten naturschutzfachlichen Umsetzungsprojekten
- Aufbau „Naturvermittlung Forstheide“
- Öffentlichkeitsarbeit und Consulting

- Grundankauf
- Weiterführung Umsetzungsprojekte
- Weiterführung „Naturvermittlung Forstheide“
- Öffentlichkeitsarbeit und Consulting



Umsetzungsprojekte

Die Konzeption der Umsetzungsprojekte war Teil des LEK in Projektphase I

2 Gruppen:

- **Infrastrukturelle Umsetzungsprojekte**
- **Naturschutzfachliche Umsetzungsprojekte (Lebensraum- und Artenschutzprojekte)**



Infrastrukturelle Umsetzungsprojekte

- Gründung eines Landschaftspflegvereines: „LPV Mostviertel“
- Entwicklung Naturvermittlung in der Forstheide

In Planung:

- Errichtung von Outdoor-Klassenzimmern
- Anlage von Themenwegen: Nutzung des bestehenden Wanderwege an der Ybbs (z.B. Schneerosenweg)

Lebensraum- und Artenschutzprojekte

➤ Präsentation ausgewählter Themen:

Amphibiengewässer / Waldweide / Kalkmagerrasen



Anlage von Amphibien-Laichgewässern

- Hauptzielarten Laubfrosch, Gelbbauchunke, Kammmolche
- Anlage in zwei Schottergruben (Fa. Riedler in Kematen: 2 Gewässer neu 1 Gewässer aufgewertet und Fa. Wopfinger in Speigelsberg: 8 Gewässer) im Februar 2013 umgesetzt
- Teich- und Tümpel-Anlage Hatschek in Hausmening
- Abdichtung Tümpel Life+ Hausmening
- Baggerarbeiten von der Fa. Riedler durchgeführt



Anlage von Amphibien-Laichgewässern

(Wopfinger Spiegelsberg)



Neuanlage und Revitalisierung Amphibien-Laichgewässer (Riedler SG)



Anlage von neuen Amphibien-Laichgewässern Hatschek-Teich (Bauausführung Fa. Riedler)

- Hatschek Teich bei Meerwiese (Ybbs nördlich Ulmerfeld): 250-300m²
- Drei Kleingewässer: 10-50m²



Hatschek-Teich



Hatschek-Teich und Tümpel



Amphibien-Laichgewässern

EU-LIFE+ Projekt

- EU LIFE+ Projekt „Flusslebensraum Mostviertel-Wachau“
Maßnahme Hausmening: 400m langer Nebenarm und 2
Amphibiengewässer in Ybbs-Austufe angelegt;
Neuabdichtung eines Tümpels 2015
- 8 Amphibienarten, darunter „FFH-Arten“ Kammmolch und
Gelbbauchunke



Monitoring Amphibien-Laichgewässer

- Kontrollen angelegter Amphibien-Laichgewässer (3 Begehungen im Frühjahr/Sommer)
- Begehungen der Gewässer im Life+ Gebiet (Hausmening, Winklarn und Amstetten)



Monitoring – Amphibien-Laichgewässer

- Wopfinger-Grube Spiegelsberg: kl. Bestand Springfrosch
- SG Riedler (zu den bedeutendsten Gewässern der Forstheide)
 - extrem guter Bestand Springfrosch (> 500 Laichballen)
 - Ansiedlung von Gelbbauchunken im neuen Gewässer
 - Kamm- und Teichmolche im revitalisierten, bestehenden Teich
- EU LIFE+ Projekt Flusslebensraum „Mostviertel-Wachau“, Maßnahme Hausmening: 8 Amphibienarten (Erdkröte, Gras- und Springfrosch, Teich- und Bergmolch, Feuersalamander) und auch die beiden FFH-Arten Gelbbauchunke und Kammmolch



Pilotprojekt: Waldweide

- Gelände des LKH Mauer
- verbuschter Kalkmagerrasen bzw. lichter Wald und Vorwald



Waldweide

- **Beweidung mit Toggenburger-Ziegen** (Ziegenhof Neu, Ardagger), fressen vor allem Sträucher (Blätter, Triebe, Rinde!)
- Intensive Einbindung **Landschaftspflegeverein Mostviertel** (Gudrun Schwarz, Kurt Schwarz): Organisation, Zaunbau, Versorgung (Wasser, Zufütterung)



Waldweide 2014

- Start der Beweidung Anfang Juli bis Anfang Oktober 2014 (**4 Monate**) in den offensten Bereichen mit 5 jungen Ziegen
- **Zweimaliges Umkoppeln:** nach etwa 6 Wochen und noch einmal nach etwa 4 Wochen - Beweidung des halboffenen Bereiches



Waldweide 2015

- Beweidung von Anfang Juli bis Ende September 2015 (**3 Monate**) mit 13 bis 19 vorwiegend jungen Ziegen
- Fläche von 1 ha abgezäunt um Umstellen des Zaunes zu vermeiden
- Geringere Beweidungsintensität als geplant, dennoch gute Erfolge (sehr trockener Sommer)



Waldweide 2014



Waldweide - Monitoring

- **Begleitendes Monitoring** auf 6 Probeflächen mit und ohne Beweidung:
Einrichtung, Verortung und Ersterhebung 2014, 2015 erste Wiederholung
- **Vegetation, Heuschrecken, tlw. Schmetterlinge**



Waldweide – Zwischen-Résumé

- Ziegenbauer Neu war sehr zufrieden: sehr gute Ernährung der Tiere, schönes Fell
- Kooperation mit LKH Mauer als Grundeigentümer ausgesprochen positiv und reibungslos
- Blattwerk der Strauchschicht etwa bis 1,80 m aufgelichtet, Filz am Boden aufgelichtet, Entwicklung von jungen Gehölze hintangehalten, teilweise massive Schälungen der Rinde
- Ausblick 2016: Früherer Beginn der Beweidung im April bei Laubausbruch, Zahl der Ziegen bzw. Beweidungsdruck soll erhöht werden



Pflege von Kalkmagerrasen und Magerwiesen



Vorgehensweise

- **Wiesenkartierung und Auswahl**
- **Persönlicher Kontakt** mit Besitzer / Bewirtschafter
- **Förderung - Möglichkeiten:**
Vertragsnaturschutz (ÖPUL, Wiesenprojekt Naturschutzbund, privatrechtl. Vereinbarungen) oder Fremdpflege
- **Bewirtschaftungsvereinbarungen:** Schnitthäufigkeit und-zeitpunkt variabel, keine Düngung, Abtransport des Mähgutes
- Unterstützung der Bewirtschafter bei **Formalitäten**
- Begleitend: derzeit jährliche Begutachtung und Dokumentation der Entwicklung („**Monitoring**“)

„Mondi-Böschung“

Beispiel für Fremdpflege:

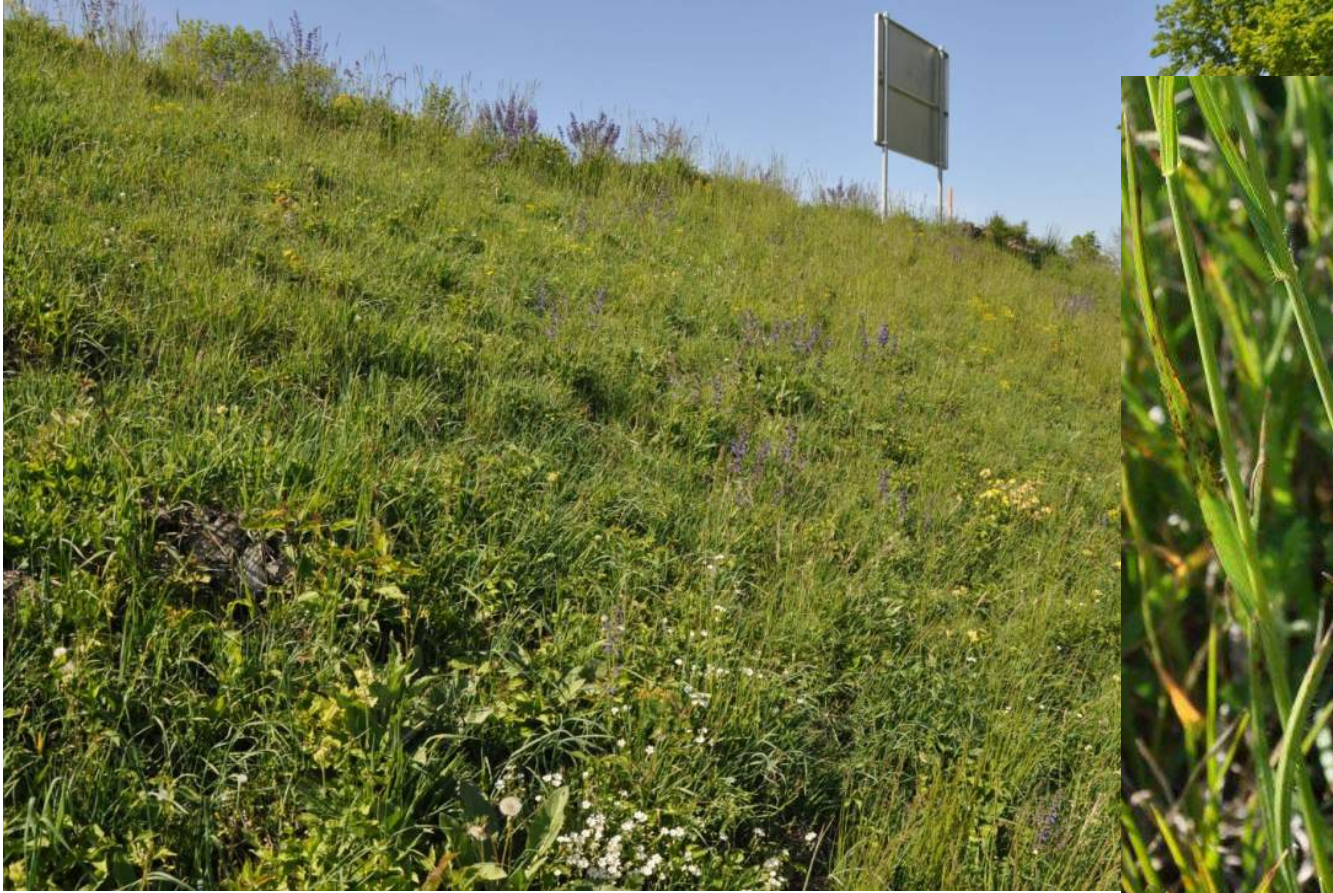
Verein für Arbeit, Verschönerung und Mithilfe“, Amstetten:

- Gehölzentfernung auf verbuschendem Halbtrockenrasen im Frühjahr 2013
- Jährlich ein- bis zweimalige Mahd
- Aktuell: sehr positive Entwicklung der geschwendeten Bereiche, Halbtrockenrasenarten wandern bereits ein

„Mondi-Böschung“



„Mondi-Böschung“



„Mondi-Böschung“



Fux'n Toni Böschung

Beispiel für Förderung der Bewirtschaftung mithilfe des Landschaftspflegevereins Mostviertel

- Mündliche Vereinbarung mit Besitzer / Bewirtschafter
- Verbrachter Kalkmagerrasen: Erstpflege mit Entbuschung im Juli 2013 nach ca. 20 Jahren
- Einmal jährlich nach dem 1. Juli gemäht
- LPV bezahlt den Bewirtschafter für die Mahd
- Böschung liegt am Schneerosenweg in Kematen, Gemeinde Kematen mäht unteren Streifen ein- bis zweimal jährlich
- sehr schöne Entwicklung: im Frühjahr Schwarze Kuhschelle, mehrere Orchideenarten, etc.

Fux'n Toni Böschung



Frühlingsaspekt auf Magerwiesen:
Echte Schlüsselblume (*Primula veris*) und
Rauhes Veilchen (*Viola hirta*)





Blasses Knabenkraut
(*Orchis pallens*)



Schwarze Kuhschelle (*Pulsatilla
pratensis ssp. nigricans*)



Stattliches Knabenkraut
(*Orchis mascula*)



„Wiese im Miesenwinkel“

Beispiel für Vertragsnaturschutz:

„Wiesenprojekt Naturschutzbund NÖ“ bzw. ab 2016 ÖPUL-WF

- Blütenreiche Salbei-Glatthaferwiese
- Bisher ein- bis zweimal jährlich gemäht
- Etwas unternutz, Hochgrasschicht stark entwickelt
- Ab 2016 zweimal jährlich gemäht

„Wiese im Miesenwinkel“





Weitere Umsetzungsprojekte

Offenhalten von Schotterflächen (Leitart Flussregenpfeifer)

- Schotterfläche beim Kreisverkehr beim Gewerbepark Kematen (geschlägelt): 1 Revier Flussregenpfeifer
- Gewerbegebiet Kematen: 1-2 Rev. Flussregenpfeifer (1 Revier in Riedler-Grube, Fa. Metran)
- Erfolgskontrollen



Anlage von Uferschwalben-Brutwänden

- Anlage von Brutwänden in zwei Schottergruben (Fa. Danner in Winkling und Fa. Wopfinger in Spiegelsberg) im Februar 2013
- Baggerarbeiten von der Fa. Riedler durchgeführt
- Erfolgskontrollen: noch keine Besiedlung; tlw. Anböschung (Erosion und Ablagerung in Spiegelsberg)



Uferschwalben-Brutwände

- EU LIFE+ Projekt Flusslebensraum „Mostviertel-Wachau“, Maßnahme Hausmening und Winklarn
- Nebenarme mit Steilwänden aus Feinsediment, auch als Brutplätze für Uferschwalben und Eisvogel geeignet
- Erfolgskontrollen



Ausweisung von Altholzinseln, Altbäumen, Schauwald

- Gespräche mit Fa. Mondi bzgl. Schauwald (Naturvermittlung) beim Gewerbegebiet Kematen
- Gespräch mit Hatschek-Forste bzgl. Ausweisung von Altholzinseln

Geplant:

- Ankauf starker Altbäume („Spechtbäume“)
- Langfristige Außer-Nutzung-Stellung von Altholzinseln im Forsttheidewald



Ausblick

Projektantrag im Rahmen der LE:

- Grundankäufe
- Weiterführung der Umsetzungsprojekte – v.a. im Bereich Wald und Forst
- Weiterentwicklung Naturvermittlung
- Errichtung von Infopoints mit Outdoor-Klassenzimmern
- Anlage von Themenwegen



Danke für Ihre Aufmerksamkeit

